

„Die Große Politik der Europäischen Kabinette 1871–1914“ Eine neue Epoche der Geschichtsschreibung

Die Herausgabe des großen Aktenwerkes der Deutschen Regierung ist in der politisch-historischen Publizistik ein völliges Novum. Die Zeitgenossen unserer Epoche sind durch die Zeit nach dem Kriege, die urplötzlich mit der Geheimhaltung der sonst so streng gehüteten politischen Akten aufräumte, daran gewöhnt, alltäglich Verträge, Noten und sonstiges Aktenmaterial veröffentlicht zu sehen, das früher von den Regierungen mit besonderer Sorgfalt gegen jeden Einblick gehütet wurde. Noch keine Regierung hat aber in dieser Beziehung einen solch

radikalen Bruch mit dem Herkommen

vollzogen wie die Deutsche Reichsregierung seit dem Ausbruch der Revolution. Sie war die erste, die in den „Deutschen Dokumenten zum Kriegsausbruch“ das gesamte Aktenmaterial der unmittelbaren Vorgeschichte des Weltkrieges zum Einblick vor aller Welt ausbreitete. Nun geht die Deutsche Regierung den damals beschrittenen Weg rückhaltlos bis ans Ende, indem sie das gesamte, die deutsche Außenpolitik bezeichnende Aktenmaterial des Auswärtigen Amtes aus der Zeit vom Frankfurter Frieden im Jahre 1871 bis zum Beginn des Weltkrieges, also zur Vorgeschichte des Weltkrieges im weitesten Sinne, in einer systematischen Sammlung von beispiellosem Umfange der Öffentlichkeit übergibt. Die Bedeutung dieses Schrittes darf nicht verkannt werden. Sie liegt vor allem in der Tatsache, daß zum erstenmal in der Weltgeschichte eine Großmacht sich entschlossen hat, die geheimsten Grundlagen ihrer politischen Entwicklung während eines kaum vergangenen, von den meisten Lebenden noch miterlebten Zeitraumes vor aller Welt bis in den letzten Winkel hinein bloßzulegen. So wird zum erstenmal den Zeitgenossen die Möglichkeit gegeben, an der Hand des amtlichen Aktenmaterials die Entstehung der erlebten geschichtlichen Vorgänge unmittelbar aus den Quellen zu studieren und die so gefundene Erkenntnis in eine historisch unanfechtbare Form zu bringen. Damit aber beginnt eine

neue Epoche der Geschichtsschreibung der jüngsten Vergangenheit

überhaupt. Die Geschichte des Deutschen Reiches nach dem siebenziger Kriege ist die Geschichte Europas, und die Aufhellung seiner Politik beleuchtet zugleich die Politik seiner Gegenspieler. Die bisherigen Möglichkeiten, die Geschichte dieser Zeit zu schreiben, ließen nur in verhältnismäßig geringem Umfang eine zuverlässige Darstellung der tatsächlichen Vorgänge zu. Durch das große Aktenwerk der Reichsregierung wird sich die Bedingtheit der Geschichtsschreibung grundlegend ändern. Zum erstenmal wird es jetzt möglich sein, die Geschichte der neuesten Zeit bis ins Letzte auf Grund der Tatsachen zu schreiben. So werden diese Akten zugleich ein pragmatisches Lehrbuch der Staatskunst sein, wie es bisher noch nicht vorhanden gewesen ist. Wir erkennen die Genesis des Geschehens, seinen Verlauf und den schließlichen Enderfolg und vermögen dadurch wie nie zuvor den ganzen Entwicklungsgang restlos bis in die geringsten Einzelheiten hinein zutreffend zu erfassen und zu beurteilen. Schon das Erscheinen der ersten sechs Bände des großen Werkes mit ihren Aufschlüssen über die weltgeschichtlich so bedeutsame Bismarck-Epoche bedeutet deshalb

einen Markstein in der Entwicklung der weltgeschichtlichen Forschungsmethoden.

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18